

Verteiler:

Herren Bürgermeister im Kreis Höxter, Kreis Höxter,  
Damen und Herren Breitbandbeauftragte in den Städten

=====

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf Ihnen mit den nachfolgenden Ausführungen wiederum einige Informationen zum Sachstand Breitbandausbau geben.

## **1. Ausbauplanung Gewerbegebiete:**

Die zweite Version der Förderanträge liegt seit nunmehr rd. 14 Tagen in Detmold zur weiteren Prüfung vor. Rückmeldungen über Probleme mit den geänderten Antragsdaten liegen mir nicht vor, sodass ich davon ausgehe, dass alles in Ordnung ist und die durchgeführten Überarbeitungen so den Anforderungen des Landes genügen. Mir wurde mitgeteilt, dass Anfang November 2016 die Zuwendungsbescheide durch Herrn Minister Duin übergeben werden sollen. Wenn uns die Zuwendungsbescheide vorliegen, können wir in das Ausschreibungsverfahren einsteigen. Einen Entwurf erarbeite ich gerade mit Firma Micus Strategieberatung. Im November wird dann ausgeschrieben.

## **2. Ausbau „weiße Flecken“ in den dörflichen Lagen:**

Micus Strategieberatung hat nochmals alle vorliegenden Planungsdaten mit den neu gemeldeten Ausbaudaten der Telekom (50 zusätzliche KVZ eigenwirtschaftlich) überarbeitet. Somit ist die hauskoordinatenscharfe Abgrenzung der weißen Flecken abgeschlossen.

Die Kernaussagen hierzu:

- Rd. 14.800 Hauskoordinaten befinden sich kreisweit im Bereich von weißen Flecken und können somit gefördert ausgebaut werden. Ausbauziel: Glasfaseranschluss bis zum KVZ auf der Basis von FTTC-Technologie. Die restlichen rd. 30.000 Hauskoordinaten werden bzw. sind durch eigenwirtschaftlichen Ausbau der vor Ort tätigen Netzanbieter und Provider ausgebaut und somit kein Gegenstand der Förderung mehr.
- Der eigenwirtschaftliche Ausbau (einschl. HVT-Nahbereichsregelung) erstreckt sich kreisweit auf die zehn Kernstädte. Die Kernstadtbereiche werden somit kein Gegenstand von Ausschreibung und Förderung sein.
- Das Investitionsvolumen beläuft sich nach derzeitige Berechnung auf ca. 18,75 Mio. Euro für die Erschließung der weißen Flecken. Die Detailkalkulation je Kommune kann ich Ihnen kurzfristig zur Verfügung stellen, damit Sie die notwendigen Eigenanteile in die Haushalte 2017 ff. einstellen können.
- Bei Ausbau der rd. 14.800 Hauskoordinaten in den weißen Flecken erreichen wir einen Versorgungsgrad von 95,8 % gem. NGA-Kriterium von mind. 50 Mbit/sek. Hinter den rechnerisch verbleibenden 4,2 % verbergen sich 633 Hauskoordinaten, die wirtschaftlich nicht zu erschließen sind. Es handelt sich dabei i. d. R. um Einzellagen, wie z. B. Aussiedlergehöfte. Diese müssen über Einzellösungen versorgt werden. Würden wir versuchen, die 4,2 % auch noch auszubauen, müssen wir eine Kostensteigerung von rd. 1/3 auf die bereits prognostizierten 18,75 Mio. Euro in Kauf nehmen. Dies ist aber vor dem Hintergrund der finanziellen Mittel nicht darstellbar. Ich erinnere an das Ziel von Bund und Land mit 85 % Erschließung. Hier liegen wir deutlich darüber!

- Rd. 400 Hauskoordinaten kreisweit liegen momentan bei einer Ist-Versorgung von 30 – 50 MBit/sek. Diese sind dann leider die „Verlierer“ in diesem Projekt, da wir sie nicht ausbauen dürfen. Persönlich habe ich allerdings noch mit höheren Werten gerechnet. Somit ist auch diese mit Blick auf das gesamte Projekt absolut vertretbar.

### **Wie geht es weiter?**

Wir stellen keinen Bundesantrag im 3. Call bis zum 28.10.2016! Es bleibt dabei, dass wir die Dörfer über das neue NRW-Programm „Ländlicher Raum“ fördern lassen wollen. Leider liegt immer noch nicht der Handlungsleitfaden für die Antrags- und Ausschreibungskonzeption vor. Ich habe aber mit Herrn Ploeger sowie dem MKUNLV NRW verbindlich abgestimmt, welchen Weg wir jetzt gehen. Wir dürfen förderunschädlich die weißen Flecken ab sofort ausschreiben. Mit Micus Strategieberatung arbeite ich an einem Entwurf der Ausschreibung, den ich Ihnen zur Sichtung zur Verfügung stellen werde. Auf der Basis der Ausschreibungsergebnisse werden dann die Förderanträge gestellt. Der Knackpunkt ist noch, dass wir schauen müssen, wie hoch die Ausbaukosten je Kommune sind. Das NRW-Programm hat den Deckel bei 2 Mio. Euro Zuwendung pro Projekt eingezogen. Der Begriff „pro Projekt“ ist aber auslegungsfähig. Wir werden uns dabei an den Vorwahlbereichen in der jeweiligen Kommune orientieren und dies als Projekt deklarieren. Aus der Anzahl der Projekte ergeben sich dann auch die Anzahl der Lose.

Soviel zum aktuellen Sachstand.

Freundliche Grüße

Michael Stolte  
Dipl.-Kaufmann  
Geschäftsführer

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH  
Corveyer Allee 7 | 37671 Höxter  
Tel.: +49 5271 9743-11 | Fax: +49 5271 9743-311  
Mobil: +49 160 5350602  
[www.gfwhoexter.de](http://www.gfwhoexter.de)